

Beschluss der Herbstvollversammlung 2014 des Diözesanrates der Katholiken der Erzdiözese München und Freising

Diözesanrat fordert umfassende Neuausrichtung von TTIP

Der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising ist nicht grundsätzlich gegen einen freien Handel und gegen Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA und TiSA. In der bisher in den Medien diskutierten Form können wir die genannten Freihandelsabkommen aber nicht unterstützen. Wir fordern die verantwortlichen Mandatsträger auf, die bisher bekannt gewordenen Ergebnisse, vor allem die der Verhandlungen über TTIP, abzulehnen sowie transparent und unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit neu weiterzuführen. Dabei muss der Mensch im Mittelpunkt stehen.

Vor allem ist es uns wichtig, dass bei den Verhandlungen zu Freihandelsabkommen folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Nein zur bedenkenlosen Harmonisierung von Handelsvorschriften. – Ja zur Beibehaltung und internationalen Einführung von hohen Standards im Verbraucher- und Gesundheitsschutz.
2. Nein zum Abbau sozialer Errungenschaften für Arbeitnehmer/innen. – Ja zum Schutz und zur internationalen Durchsetzung von Kernarbeitsnormen in Mitbestimmung und Arbeitnehmerschutz.
3. Nein zum Abbau von sinnvollen Regelungen und Subventionen zum Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft und Lebensweise. – Ja zu Klimaschutz sowie zu einer bäuerlichen, regionalen und ökologischen Landwirtschaft.
4. Nein zur Privatisierung von lebenswichtigen Leistungen wie Wasser, Energie, Abfall, Gesundheitsversorgung und Bildung. – Ja zum Schutz und Ausbau öffentlicher Dienstleistungen, die die Minimalstandards eines gelingenden Lebens für alle sicherstellen.
5. Nein zur Etablierung eines vordemokratischen Raums, in dem Handelsvereinbarungen entstehen und weitergeführt werden. – Ja zu transparenten Entscheidungsprozessen und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Gesellschaft.
6. Nein zu bilateralen ausgrenzenden Abkommen, die dem Anspruch von freiem Handel nicht gerecht werden. – Ja zu einer gerechten und nachhaltigen Weltwirtschaftsordnung.

Mit großer Mehrheit beschlossen von der Herbstvollversammlung des Diözesanrates der Katholiken der Erzdiözese München und Freising am 11. Oktober 2014 im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising.